

225 Jahre mit Leidenschaft und Genuss

Bremer: Weinhandelstradition in Göttingen – Stimmungsvoller Empfang in der Alten Mensa

Zum 225-jährigen Bestehen hat die Weinhandlung Bremer am vergangenen Samstag zum Empfang in die alte Mensa am Wilhelmsplatz geladen - also praktisch auf halbem Weg zwischen Stammsitz in der Oberen Karspüle und dem

Innenstadtgeschäft in der Barfüßerstraße. Gefeierte wurde vor allem mit der Familie und Freunden des Hauses, mit Weggefährten und Partnern. Aber auch Vertreter des Öffentlichen Lebens der Stadt waren gern gesehene Gäste.

Oberbürgermeister Wolfgang Meyer gratulierte ebenso mit einem Grußwort wie der Vertreter der Geschäftsstelle Göttingen der IHK, Dr. Martin Rudolph. Dass dieser Empfang trotzdem durch eher intime und herzliche Stimmung glänzte, lag an der sympathischen Gestaltung des äußeren Rahmens, der damit auch das Selbstver-

ständnis des Unternehmens widerspiegelte. Professionalität und Unaufdringlichkeit standen im Vordergrund.

Die Gäste wurden am Eingang vom ‚aufgestandenen‘ Ur-Bremer Johann Conrad in historischem Gewand begrüßt, die aufmerksamen Servicekräfte sorgten von Beginn an dafür, dass kein Glas leer blieb. Philipp Cordt Bremer und Vater Georg Friederich dankten den Gästen für das Kommen und blickten mit wenigen Worten zurück auf die bewegte Geschichte des Hauses.

Außerdem gratulierten Wolfgang Bratke von der gleichnamigen Handelsagentur aus Hildesheim sowie Klaus Henning als Vertreter der ‚Schule zu Göttingen‘, einer Runde von interessierten Zeitgenossen und Weinliebhabern, die im Hinterzimmer des Bremer'schen Geschäfts in der Innenstadt ihre Bleibe

gefunden hat und damit dem Haus in besonderer Form verbunden ist. Ein Bläserquintett des Göttinger Symphonie Orchesters lockerte den formellen Teil mit leichten Melodien, die so wunderbar zum Anlass und dem fröhlichen Vormittag passen wollten, auf.

Danach konnten sich die Gäste bei anregenden Ge-



Aufmerksames Zuhören vor geselligem Plaudern – zahlreiche Gäste beim Empfang.



‚Aufgestanden‘: Der Firmengründer Johann Conrad Bremer begrüßte die Gäste.



Edle Tropfen von befreundeten Winzern warten auf die Verkoster.

an den tollen Weinen der zu diesem Anlass angereisten befreundeten Winzer und Weingüter oder an den Jubiläumflaschen des Hauses gütlich tun. Manch einer blätterte dabei in der umfangreichen

sprächen und liebevoll gestalteten Jubiläumsschrift, die beweist, warum lokale, inhabergeführte Handelsunternehmen mit Tradition in Zeiten von Stadtbild prägenden Filialen der Konzerne ein besonderes Augenmerk genießen sollten. sts



Drei Generationen Weinhandelstradition – Philipp Cordt Bremer, Georg Friederich Bremer und der ‚aufgestandene‘ Gründer Johann Conrad Bremer. Fotos: Schmidt